



Zentralklärwerk Neustadt a.d.W. - Neubau der Schlammfäulung

Kenndaten:

- Ausbaugröße der Kläranlage: 75.000 EW
- Klärschlammanfall eingedickter ÜS und PS-Schlamm: 150 m³/d
- Faulraumgröße: 3.000 m³
- BHKW: 170 kW



Schlammfäulung und Betriebsgebäude

Leistung:

- | | |
|------------------------|-------------------------------------|
| - Grundlagenermittlung | - Vorbereitung der Vergabe |
| - Vorentwurfsplanung | - Mitwirkung bei der Vergabe |
| - Entwurfsplanung | - Bauoberleitung |
| - Genehmigungsplanung | - Objektbetreuung und Dokumentation |
| - Ausführungsplanung | - örtliche Bauüberwachung |

Beschreibung:

Der Eigenbetrieb Stadtentsorgung Neustadt betreibt am Standort Lachen-Speyerdorf die Zentralkläranlage. Hier wird das Abwasser der Stadt Neustadt a.d.W. und den angeschlossenen Ortschaften gereinigt. Innerhalb der Weinbaukampagne steigt die Belastung durch Tourismus auf ca. 86.000 EW. Um den zukünftigen Anforderungen der Klärschlammensorgung gerecht zu werden, wurde ein neues Schlammbehandlungskonzept realisiert.

Kernstück ist der Bau einer Schlammfäulung für den Primär- und Überschussschlamm. Der ÜS-Schlamm wird mechanisch eingedickt, im Faulbehälter erfolgt die anaerobe Stabilisierung bei rd. 37 °C und einer Aufenthaltszeit von 20 Tagen. Der ausgefäulte Schlamm wird in vorhandenen Eindickern zwischen gespeichert und anschließend mittels Zentrifugen (28 m³/h) entwässert.

Das in der Schlammfäulung entstehende Faulgas wird in einer BHKW-Anlage (170 kW_{el}) verstromt und die Abwärme für die Schlammfäulung als Prozesswärme genutzt.

Für die Entlastung der biologischen Reinigung wurde ein Trübwasserbewirtschaftungskonzept aufgestellt.

Auftraggeber:

Eigenbetrieb Stadtentsorgung
Neustadt a.d.W.
Talstraße 148
67434 Neustadt a.d.W.

Ansprechpartner:

Herr Schlosser
Tel.: 0 63 21 - 93 72 - 12